



Zweiter }
Weiterer }

Beitrag zur Fauna Dalmatiens.

Von

G. Bitter v. Franenfeld.

5.266.

(Aus den Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien
[Jahrgang 1860] besonders abgedruckt.)

Vorgelegt in der Sitzung vom 5. December 1860.

Eine Partie Insekten aus Dalmatien, die in einer vorgerückteren Jahreszeit gefangen wurden, als meine Wanderung in jenem Lande stattfand, veranlasst mich, um so lieber einen kleinen Nachtrag zu dem von mir im 6. Bande unserer Schriften niedergelegten Beitrag zur Fauna Dalmatiens zu geben, als sich darunter nicht nur viele andere von mir nicht beobachtete Arten, sondern auch mehreres für dieses Land sowohl, als den österreichischen Kaiserstaat Neue und ein paar neue Arten finden.

Da ich die Hemipteren und Hymenopteren vor der Hand auszuschliessen genöthigt bin, so folgen hier nur die Dipteren, die ich mit meinem Freunde Herrn Dr. Egger bestimmte, und die Neuropteren, deren Bestimmung ich der Güte des Herrn Fried. Brauer verdanke.

Ich zähle nur die neu zu der oben angeführten Aufzählung hinzugekommenen Arten auf, indem ich zugleich bemerke, dass ich ohne weitere Ergänzung eben nur das erwähne, was sich in dieser Sammlung vorfand, und hiebei die daselbst befolgte Ordnung beibehalte.

Tipulidae.

Die Tipuliden, ihrer schwierigen Erhaltung, so wie ihrer Unscheinlichkeit wegen selten ein Gegenstand des Sammelns, fehlen auch in dieser Sammlung fast gänzlich. Ausser

Corethra plumicornis.

Bibio marci L.

Ctenophora atrata.

— *hortulanus* L.

Pachyrhina imperialis Meg.

sind nur noch einige nicht mehr bestimmbare Gallmücken darunter vorhanden.

Tabanidae.

Tabanus fulvicornis Mg.

Tabanus gigas Hbst.

— *quatuornotatus* Mg.

Haematopota italica Mg.

— *bifarius* Lw.

Mit den von mir früher aufgezählten Arten, zu welchen noch *Tab. acuminatus* Lw. hinzuzufügen ist, sind nur 13 Tabanus, immer noch wenig gegen einige 30 österreichische Arten, mir bestimmt aus Dalmatien bekannt.

Leptidae.

Leptis strigosa Mg.

— *annulata* Deg.

Die Leptiden scheinen überhaupt eine weite Verbreitung zu haben, und so wie mehrere Arten von der Ebene bis hoch in die Alpen reichen, so ist namentlich letztere vom höchsten Norden bis nach Süden in Europa aufgefunden.

Therevidae.

Thereva praecox Egg.

— *plebeja* L.

-- *auricincta* Egg.

Psilocephala ardea Fbr.

Atherix Ibis Fbr.

Die im frühern Verzeichniss als *Thereva* n. sp. aufgeführte Art wurde von mir später auch am Neusiedlersee aufgefunden und von Hrn. Dr. Egger im 9. Bande unserer Gesellschaftsschriften als *Thereva auricincta* beschrieben. Gleichfalls aus Dalmatien liegt nun auch die von ihm beschriebene *Ther. praecox* vor; sie findet sich ebenfalls am Neusiedlersee, der merkwürdigerweise so viele mit jenem Lande gemeinsame Arten bietet.

Nemestrinidae.

**Fallenia fasciata* Fbr.

In vielen Stücken vorhanden, ist diese schöne europäische Art nunmehr der Fauna Oesterreichs anzureihen.

Bombyliidae.

Lomatia belzebul Fbr.

— *sabaea* Fbr.

Anthrax venusta Mg.

— *velutinus* Mg.

— *Ixon* Fbr.

Argyromoeba aethiops Fbr.

— *leucogaster* Mg.

Exoprosopa picta Mg.

Bombylius venosus Mik.

— *pictus* Pnz.

— *punctatus* Mg.

— *undatus* Mik.

Ploas virescens Fbr.

**Usia atrata*? Fbr.

Der im früheren Verzeichniss aufgeführte *Geron* sp. ist als *Geron gibbosus* Mg. für unsere Fauna schon erwähnt. Ueber *Phthiria* ist noch nicht sicher entschieden. Auch bei *Usia*, die als neue Gattung dem Faunengebiete Oesterreichs zuwächst, ist über die Sicherheit der Art, bis zur kritischen Sichtung aller dahin gehörigen Arten nicht vollkommen gewiss abzusprechen.

*) Die mit einem Sternchen bezeichneten Arten sind für die Fauna Oesterreichs neu.

Von den aus ganz Oesterreich bekannten Arten Bombylier sind nun vier Fünftel aus Dalmatien bekannt, was ganz naturgemäss erscheint, da diese Familie vorzüglich dem Süden angehört.

Asilidae.

<i>Diotria cothurnata</i> Mg.	<i>Laphria fuliginosa</i> Pnz.
— <i>oelandica</i> L.	<i>Asilus setosulus</i> Zll.
— <i>atricapilla</i> Fall.	— <i>cingulatus</i> Fbr.
— <i>flavipes</i> Fall.	— <i>punctipennis</i> Mg.
<i>Dasyogon diadema</i> Fbr.	— <i>trigonus</i> Mg.
— <i>sabaudus</i> Fbr.	— <i>cyanurus</i> Lw.
<i>Laphria atra</i> L.	— <i>Schineri</i> Egg.
— <i>gilva</i> L.	

Die letzte von Dr. Egger in den Schriften der k. k. zool.-botan. Gesellschaft bekannt gemachte, in Mödling bei Wien entdeckte Art ist nunmehr also auch in Dalmatien aufgefunden, welches Land unter den obigen Arten einigen speciellen Zuwachs erhält.

Empidae.

<i>Empis tessellata</i> L.
— <i>livida</i> L.

Stratiomyidae.

<i>Ephippium thoracicum</i> Ltr.	<i>Sargus cuprarius</i> L.
<i>Oxycera trilineata</i> Fbr.	<i>Actina nitens</i> Ltr.
<i>Stratiomys chamaeleon</i> L.	

Von Waffenfliegen ist aus Dalmatien bestimmt noch mehr zu erwarten Die Gattungen *Odontomyia* und *Oxycera*, so wie auch *Nemotelus* sind gewiss reicher vertreten. Sie wollen jedoch fleissig gesucht sein, da sie sowohl meist sehr vereinzelt versteckt leben, als auch wenig lebhaft sind.

Die in dem früheren Verzeichnisse erwähnten *Nemotelus* sind gleichfalls als neu erkannt, von Herrn Dr. Egger im 9. Band der Gesellschaftsschriften als *Nemotelus luteicornis* und *crenatus* beschrieben worden.

Syrphidae.

<i>Microdon mutabilis</i> L.	<i>Syrphus ribesi</i> L.
<i>Chrysotoxum festivum</i> L.	— <i>abbreviatus</i> Ztt.
— <i>vernale</i> Lw.	— <i>luniger</i> Mg.
<i>Pipiza festiva</i> Mg.	<i>Melanostoma scalaris</i> Fbr.
<i>Cheilosia pigra</i> Lw.	<i>Doros conopseus</i> Fbr.
<i>Syrphus ochrostomus</i> Ztt.	— <i>ornatus</i> Mg.
— <i>pyrastris</i> L.	<i>Platycheirus ferrugineus</i> Mcq.
— <i>vitripennis</i> Mcq.	<i>Melithreptus dispar</i> Lw.

<i>Myolepta luteola</i> Gml.	<i>Helophilus versicolor</i> Fbr.
<i>Volucella zonaria</i> Schr.	— <i>floreus</i> L.
— <i>bombylans</i> L.	<i>Merodon nigratarsis</i> Rond.
<i>Eristalis campestris</i> Mg.	— <i>avidus</i> Rss.
— <i>intricarius</i> L.	— <i>albifrons?</i> Mg.
— <i>arbustorum</i> L.	<i>Xylota femorata</i> L.
— <i>nemorum</i> L.	<i>Eumerus lunulatus</i> Mg.
— <i>jugorum</i> Egg.	— <i>ornatus</i> Mg.
* — <i>pulchriceps</i> Mg.	— n. sp.
— <i>aeneus</i> L.	<i>Chrysochlamys nigrifrons</i> Egg.
<i>Helophilus trivittatus</i> Fbr.	<i>Milesia splendida</i> Rss.

Die Syrphiden haben den reichsten Zuwachs erhalten. Die Familie zählt hiernach schon 64 Arten. Neu für Oesterreichs Fauna ist die bisher in Europa nur aus dem äussersten Süden bekannte *Eristalis pulchriceps* Mg. Aus den von Dr. Egger aus Oesterreich neu bekannt gemachten Arten ist *Chrysochlamys nigrifrons* und *Eristalis jugorum* zu erwähnen. Letzterer als Hochalpenthier eine eben so auffallende Erscheinung, wie die nordischen *Syrph. abbreviatus* und *ochrostomus* Ztt. Die wohl der Mehrzahl nach dem Norden angehörig dunkeln Arten sind wirklich nur sehr arm daselbst vertreten, indem eine einzige *Cheilosia* sich in der Sammlung findet. Wien's Fauna wird dadurch immer ein bedeutendes Uebergewicht in dieser Familie behalten, da es innerhalb der südlichen Maximum-Grenze der Cheilosien liegt die sich keineswegs bis Dalmatien zu erstrecken scheint. Den als neu bezeichneten *Eumerus* wird Hr. Dr. Egger in den Gesellschaftsschriften beschreiben.

Conopidae.

<i>Conops flavifrons</i> Mg.	<i>Myopa picta</i> Pnz.
<i>Myopa ferruginea</i> L.	— <i>atra</i> Fbr.

Muscidae.

<i>Echinomya grossa</i> L.	<i>Musca erythrocephala</i> Mg.
— <i>praeceps</i> Mg.	<i>Cyrtoneura stabulans</i> Fll.
<i>Phania vittata</i> Mg.	— <i>vitripennis</i> Mg.
<i>Plagia ruricola</i> Mg.	— <i>hortorum</i> Fll.
<i>Ocyptera brassicaria</i> Fbr.	<i>Rhynchomya ruficeps</i> Fbr.
<i>Halidaya aurea</i> Egg.	<i>Mesembrina mystacea</i> L.
<i>Gonia lateralis</i> Zll.	<i>Sarcophaga haemorrhoidalis</i> Fll.
<i>Exorista fulva</i> Fll.	— <i>carnaria</i> L.
<i>Dexia canina</i> Fbr.	<i>Aricia lardaria</i> Fbr.
<i>Nyctia Maura</i> Fbr.	— <i>lucorum</i> Fll.
<i>Stomoxys calcitrans</i> L.	— <i>erratica</i> Fll.
<i>Lucilia caesar</i> L.	<i>Hydrotaea dentipes</i> Fbr.
<i>Pyrellia cadaverina</i> L.	<i>Scatophaga stercoraria</i> L.

<i>Ortalis marumorea</i> L br.	<i>Trypeta doronici</i> L w.
— <i>lugens</i> Wied.	— <i>hyoseyami</i> L.
— <i>ornata</i> Mg.	— <i>leontodontis</i> Deg.
<i>Lauwanina aenea</i> Fll.	— <i>fallax</i> L w.
<i>Trypeta connexa</i> Mcq.	— <i>truncata</i> L w.
— <i>cardui</i> L.	— <i>stellata</i> Fssl.
— <i>eriolepidis</i> L w.	— <i>pupillata</i> Fll.
— <i>affinis</i> Frf.	— spec ?
— <i>stylata</i> F.	<i>Platystoma unbrarum</i> Fbr.
— <i>quadrijasciata</i> Mg.	— <i>seminationis</i> Fbr.
— <i>maura</i> Frf.	<i>Sciomyza rufiventris</i> Mcq.
— <i>acuticornis</i> L w.	<i>Tetanocera cincta</i> Fbr.
— <i>tussilaginis</i> Fbr.	— <i>chaerophylli</i> Fbr.
— <i>ontrophes</i> L w.	— <i>ferruginea</i> Fll.
— <i>ruficauda</i> F.	<i>Helomyza tigrina</i> Fll.
— <i>Sonchi</i> L.	<i>Chlorops glabra</i> Mg.
— <i>pantherina</i> Fll.	— <i>hypostigma</i> Mg.
— <i>flavipennis</i> L w.	<i>Meromyza nigriventris</i> Mcq.

Ich habe die Musciden hier ohne weitere Untertheilung belassen, da ein bestimmt leitender Anhaltspunkt für eine Gliederung derselben gegenwärtig fehlt, und Hr. Dr. Schiner's verdienstliches Werk noch nicht bis zu jenem Theile vorgeschritten ist. Ich unterlasse auch jede anderweitige Bezeichnung, obwohl mehrere nicht nur für Dalmatien, sondern auch für Oesterreich bisher noch nicht erwähnte Arten, wie *Ortalis lugens*, *Rhynchomyza ruficeps* etc. sich darunter finden. Namentlich sind unter den Trypeten viele bisher nicht direct aus Dalmatien bekannte aufgezählt, wie die von mir unterschiedene *Tr. affinis* und *maura* sowohl, als die bisher nur aus Sizilien bekannte *Tr. connexa* Mcq. und *Tr. fallax* L w. darthun. Eine sehr auffallende Trypeta mit grossem dunkeln Flügelheck ist leider in den Flügeln defect so dass ich sie, da sie sich nicht in meiner Sammlung findet, nach den anderweitigen Hilfsmitteln nicht zu bestimmen vermag.

Mit den früher verzeichneten sind nunmehr an vierthalbhundert Arten Fliegen aufgezählt, dem Verhältnisse nach eine noch sehr geringe Zahl, die den künftigen Forscher in diesem Lande noch eine bedeutende Ergänzung übrig lässt, und wie nach dem hier bemerkten Zuwachs zu erwarten, ein lohnendes Ergebniss für eine eifrige Erforschung versprache.

Neuropteren.

Wie schon oben bemerkt, findet sich auch unter diesen mehreres für die Fauna des österreichischen Kaiserstaates Neue. Die Zahl derselben beträgt wie die vorgerücktere Jahreszeit wohl erwarten liess, das Doppelte der von mir früher aufgezählten und würde noch viel reicher ausgefallen sein, wenn

nicht die Phryganeen vollkommen vernachlässigt wären, die in der wasserreichen Gegend der Narenta, Cettina, Salona gewiss zahlreicher sind.

Von Libelluliden finden sich

<i>Libellula quadrimaculata</i> L.	<i>Lestes viridis</i> v. d. L.
— <i>depressa</i> L.	— <i>nympha</i> Selys.
— <i>coerulescens</i> Fbr.	— <i>barbara</i> Fbr.
— <i>meridionalis</i> Selys.	— <i>fusca</i> v. d. L.
— <i>striolata</i> Chr.p.	<i>Platynemis pennipes</i> Pall.
<i>Gomphus vulgatissimus</i> L.	<i>Agrion elegans</i> v. d. L.
* <i>Lindenia tetraphylla</i> v. d. L.	* — <i>viridulum</i> Chr.p.
<i>Anax formosus</i> v. d. L.	— <i>puella</i> L.
<i>Aeschna affinis</i> v. d. L.	* — <i>mercuriale</i> Chr.p.
<i>Calopteryx splendens</i> ?	* — <i>Lindeni</i> Selys.

Von den flugkräftigen Libelluloiden und Aeschniden unter den Odonaten ist das Vorkommen einer grösseren Artenzahl um so bestimmter zu erwarten, als eine sehr weite Verbreitung selbst bei den zarteren Agrioniden häufig vorkommt. Es kann daher um so weniger auffallen, *Lindenia tetraphylla*, *Agrion viridulum*, *mercuriale* und *Lindeni* der österreichischen Fauna zu wachsen zu sehen, als die beiden erstern und der letztere sich auch im

Geschlecht		Vorderflügel										
		Wurzel bis Nodus	Nodus bis Spitze	Ganze Länge	Verhältnis	Breite	Cubitus	Postcubitus				Quadrat.
		Millimeter					Nerven					
		Wurzel	Stigma	Spitze	Zusammen	Wurzel	Stigma	Spitze	Zusammen	Quadrat.		
<i>splendens</i> ?	C ₁ , C ₂ , C ₃	11.7	20.4	32.1		10.8	33				100	8
		11	19.4	30.4		10	30				96	8
		12	20.2	32.2		11	32				104	7
		11.6	20	31.6	1:1.7	10.6	32				100	8
	+0+0+0+0+0	12.6	21	33.6		10	29	61	7	10	78	7
		13.1	22	35.1		11.4	29	53	7	9	69	6
		13	21.4	34.4		10.2	27	52	5	8	65	6
		12.3	22	34.3		10.3	27	50	4	9	63	9
		12.5	22	34.5		10.3	25	60	5	7	72	7
		13	21	34		10	32	62	6	9	77	9
		12.7	21.6	34.3	1:1.7	10.4	28	56	6	9	71	7
<i>virgo</i> L.	+0C ₁ +0C ₂	13	19	32	1:1.45	12	41				102	11
		15	20	35	1:1.33	10.6	29	44	4	20	68	9
		12.8	17	29.8	1:1.33	9.3	25				68	7
		13.4	21.2	34.6	1:1.58	9.4	27	46	4	12	62	8
<i>splendens</i> Harr.												

gegenüber liegenden Italien finden. Nur *Agrion mercuriale*, der im Nordwesten Europa's über den Kanal und hinab bis Portugal geht, tritt mit einem Sprung hier südöstlich wieder auf.

Das Bemerkenswertheste ist *Calopteryx*, von dem drei Männchen und sechs Weibchen vorliegen. In beiden Geschlechtern sind bei allen Exemplaren die Flügel bis auf einen kleinen durchsichtigen Theil an der Wurzel prachtvoll stahlblau schimmernd, und genau so, wie die in der ausgezeichneten Monographie des Calopterygiens bei *C. splendens* beschriebene Racc de Prusse. Ein einziger Umstand, nemlich der verhältnissmässig weiter gegen die Wurzel gerückte Nodus ist daselbst nicht erwähnt, während den so ausserordentlich genauen Verfassern dieser Monographie das entgegengesetzte Verhältniss bei *C. exul* nicht entging. Die auffallend verschiedene Stellung des Nodus mit dem dadurch bedingten veränderten Flügelschnitt, so wie das dichtere Netzwerk gibt dem Thiere einen von *C. splendens* so abweichenden Habitus, dass es fast unmöglich erscheint, dasselbe mit dieser Art zu vereinen.

Ich habe zur Uebersicht dieser plastischen Verhältnisse genaue Maasse und Zählungen einzelner Theile an den neun Exemplaren vorgenommen, und zum Vergleiche jene von *C. virgo* und *splendens* beigegeben, woraus deutlich ersichtlich ist, dass dieselben in mehreren solchen sich ersterem weit mehr nähern, als *splendens*.

Hinterflügel											Länge des Abdomens
Wurzel bis Nodus	Nodus bis Spitze	Ganze Länge	Verhältniss	Breite	Cubitus	Postcubitus				Quadrilat.	
Millimeter					Nerven					Mm.	
11.4	19.5	30.9		10.3	31				93	11	
11	19	30		10	28				93	11	
11.9	19.4	31.3		10.6	30				102	8	
11.4	19.3	30.7	1:1.69	10.3	30				96	10	41.3
11.8	20.3	32.1		10	26	61	5	9	75	9	
13	21	34		10.9	29	54	5	8	67	7	
12.3	21.1	33.4		10	26	55	3	8	66	6	
12.2	21	33.2		10.1	26	53	4	8	65	9	
12	21.4	33.4		10	25	58	4	8	70	8	
13	19.2	32.2		9.8	30	60	6	5	71	11	
12.4	20.6	33	1:1.66	10	27	57	5	8	70	8	36.7
12.4	19.2	31.6	1:1.35	11.4	43				103	13	37
13.8	21	34.8	1:1.52	10	30	50	4	20	74	11	36
11.6	16.6	28.2	1:1.43	9.1	27				66	8	37
12.3	19.3	31.6	1:1.56	9	23	45	6	13	65	9	35.8

